

Mikrokredite für Kleinstunternehmerinnen

Revolvierender Fond verbessert Lebenssituation von Frauen und ihren Familien am Rande Limas

In der peruanischen Hauptstadt Lima leben 8 Millionen Menschen, das Gros in der Peripherie der Metropole. Hier, an den Berghängen, ist die Infrastruktur stellenweise deutlich unterentwickelt, Trinkwasser, Abwasserentsorgung oder Reinigung halten geltenden Standards nicht stand.

Die Rhein-Donau-Stiftung kümmert sich hier in den Armutsgebieten zusammen mit der peruanischen Partnerorganisation Desarrollo y Formación Integral (ADEFI) um 60 bedürftige Frauen, die bereits kleine Geschäfte betreiben. Die meisten Frauen haben nur die Primarschule besucht und verfügen über keine betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse. Marktübliche Kredite, um ihre Geschäfte auszubauen, bekommen sie aufgrund ihrer prekären finanziellen Situation nicht.

ADEFI unterstützt seit 2006 selbstverwaltete soziale Einrichtungen und hat durch die eigenen Mitarbeiter ein kommunikatives Netzwerk aufgebaut. Sie kennen die persönliche Lage der Frauen, können sie qualifizieren und vermitteln ihnen aus dem revolvingenden Fonds Kredite. Der Fonds ist so eingerichtet, dass Solidaritätsgruppen von fünf bis zehn Personen Zugang zu den Mikrokrediten erhalten, für den jedes Gruppenmitglied haftet. Die einzelnen Gruppen treffen sich monatlich mit den Beratern, hier lernen sie ebenfalls betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, in der gegenseitigen Beratung gilt das Prinzip „best practice“.

Die Georg Kraus Stiftung unterstützt das Projekt durch Bereitstellung der Mittel eines revolvingenden Fonds für die Mikrokredite.